

Protokoll Ehrenamtsdialog Fronhausen am 6. Mai, 19 Uhr im Bürgerhaus Oberwalgern.

Unter dem Motto „Ehrenamt neu denken – gemeinsam Wege finden“ fand der Ehrenamtsdialog in der Gemeinde Fronhausen in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. und der Servicestelle für Vereine und Engagierte des Landkreises statt.

Nach wie vor engagieren sich viele Menschen in der Region und sind bereit, sich einzubringen, mitzugestalten und etwas zu bewegen. Gleichzeitig hat sich der Alltag vieler verändert: Zeitfenster werden kleiner, Engagement muss flexibler werden. Genau hier setzte der Ehrenamtsdialog an.

Im Mittelpunkt des Abends standen Fragen wie:

- Wie kann freiwilliges Engagement heute so gestaltet werden, dass Menschen gern und unkompliziert mitmachen?
- Welche Formate sind zeitgemäß?
- Wie können neue Zielgruppen angesprochen werden?
- Wie lässt sich Beteiligung flexibler, projektbezogener oder digital organisieren?

Neben dem offenen Austausch stellen sich drei Initiativen vor und gaben Einblicke in ihre Arbeit:

Programmablauf

Grußworte Frau Bürgermeisterin Schnabel

Bürgermeisterin Claudia Schnabel begrüßt die Engagierten und freut sich über die rege Teilnahme an dem Ehrenamtsdialog. Die Engagementförderung ist ein zentrales Anliegen von ihr. In den letzten Jahren hat sich bei den Bürgerinnen und Bürgern die Bereitschaft, sich zu engagieren, verändert. Menschen möchten sich nicht mehr dauerhaft binden, sondern sind eher bereit, sich projektgebunden zu engagieren. Gemeinden können nicht alles alleine organisieren. Sie sind auf ehrenamtliches Engagement angewiesen, um ein funktionierendes Gemeinwesen zu gewährleisten.

Sie freut sich auf den Ehrenamtsdialog, der die Chance bietet, dass sich Engagierte miteinander vernetzen, voneinander lernen, sich gegenseitig bereichern oder auch gemeinsam neue Ideen entwickeln. Sie bedankt sich bei allen Teilnehmenden, dass sie sich die Zeit für diesen Austausch nehmen.

Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit folgenden Fragen:

- Wie weit war Ihre Anreise?
- Wie lange sind Sie engagiert?
- Wie sind Sie zu ihrem Engagement gekommen? Persönliche Ansprache, über Presseartikel, Flyer Internet, anderen Weg?

Der größere Teil der Teilnehmer*innen und Teilnehmer der Veranstaltungen kam aus der Gemeinde Fronhausen, es waren aber auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem ganzen Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie aus dem Landkreis Gießen vertreten.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bereits langjährig engagiert und durch persönliche Ansprache zu ihrem Engagement gekommen. Ein Teil der Gäste wiederum hat gezielt im Internet oder auch im Umfeld nach einer Engagement-Möglichkeit gesucht und es hat einige Zeit benötigt, bis man zum Engagement gefunden haben. Die Freiwilligenagentur wird als wichtig Einrichtung angesehen, da sie vielfältige Engagement-Möglichkeiten anbietet und man sich auch persönlich beraten lassen kann.



Vorstellung der Best -Practice Beispiele:

- **Die „Community für Menschliches Fronhausen“** versteht sich als offenes Netzwerk für alle, die sich unkompliziert für ein positives Zusammenleben engagieren möchten. Hier entstehen gemeinsame Ideen, Projekte und Austauschformate, an denen sich Menschen jeden Alters beteiligen.
- **Der „Mittagstisch Fronhausen“** wird von zehn Ehrenamtlichen organisiert und findet regelmäßig in verschiedenen Ortsteilen statt. Das Angebot bringt Menschen zusammen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl vor Ort.
- **Die Bürgerinitiative „Wettenberg hilft“** hat sich vor 10 Jahren gegründet, um Hilfsaktionen für Geflüchtete zu koordinieren. Aus der ursprünglichen Kleiderkammer für Flüchtlinge hat sich das „Meins wird Deins - Second Hand für den guten Zweck“ entwickelt. Das Team des ausschließlich ehrenamtlich organisierten Ladens bietet Projekte mit jungen Menschen an, um für die Themen Nachhaltigkeit und Wiederverwertung zu sensibilisieren. Alle Einnahmen des "Meins wird Deins" werden an soziale Projekte gespendet.

Gruppe 1:

Gemeinde Fronhausen mit dem Mittagstisch und der „Community für ein menschliches Fronhausen“

Der gemeinsame Mittagstisch der Gemeinde Fronhausen findet jede gerade Kalenderwoche im DGH Sicherheitshausen und jede ungerade Kalenderwoche im Bürgerhaus Oberwalgern statt. Der Mittagstisch in Sicherheitshausen wird sehr gut angenommen, wohingegen man sich in Oberwalgern mehr Gäste wünschen würde.

Wie schafft ihr ein Gemeinschaftsgefühl im Team? Wie organisiert ihr euch untereinander? Wie macht ihr Werbung?

Die ehrenamtlichen des Mittagstisches treffen sich auch außerhalb des Mittagstisches und gehen gemeinsam Essen. Das fördert das Gemeinschaftsgefühl. Auch organisiert man sich unkompliziert über eine **WhatsApp-Gruppe**. Jeder hat seine festen Aufgaben und Zuständigkeiten. Geworben wird über das **wöchentliche Mitteilungsblatt** der Gemeinde. Gerade ist man dabei ein Plakat und Flyer zu entwickeln.

Wie gewinnt man mehr Gäste für den Mittagstisch? Anregungen aus der Gruppe waren:

- Persönliche Ansprache (jeder bringt einen neuen Gast mit)
- Aktionstage und Themen, z.B. „Enkeltrick- Vortrag“ nach dem gemeinsamen Mittagessen
- Kaffee anbieten, damit die Gäste etwas länger verweilen
- Junge Ältere ansprechen (ab Renteneintritt), Fokus auf Engagement richten

Was macht es auch schwer, das Angebot anzunehmen?

Niemand möchte gerne alt sein, daher junge Alte (ab Renteneintritt) mit dem Fokus auf Engagement, z.B. Mitmachen beim Mittagstisch, ansprechen.

Die Community für ein menschliches Fronhausen ist ein offenes Netzwerk für alle, die sich unkompliziert für ein positives Zusammenleben der Gemeinde Fronhausen engagieren möchten. Nach der erfolgreichen Kundgebung mit Demokratiefest im Mai 2024 hat sich die Gruppe zusammengefunden, um sich weiter aktiv zu engagieren. In der Gruppe gibt es viel Raum für gemeinsame Ideen, Austausch und Projekte.

Die Gruppe organisiert sich über eine **WhatsApp Gruppe** (als kleinster gemeinsamer Nenner). Projekte und Ideen werden über dies Gruppe kommuniziert. Wenn genügend Freiwillige zusammenkommen sind, können die Ideen und Projekte umgesetzt werden, je nach Ressourcen und Kapazitäten. Wenn sich mal nicht genügend Freiwillige für eine Aktion gemeldet haben, ist das auch nicht schlimm. Es entsteht **keine dauerhafte Verpflichtung** mitzumachen. Ein Gemeinschaftsgefühl entsteht bei den Projekten. Es werden aber auch Helferfeste veranstaltet.

Um den Projekten einen nachhaltigen Rahmen zu geben, ist man gerade dabei den **Begleitverein** „Demokratie.menschlich“ ins Leben zu rufen. Der Fokus soll aber weiterhin auf den unverbindlichen Aktionen und Projekten liegen: **Einfach mitmachen!**

Weitere Anregungen und Diskussionen in der Gruppe an dem Abend:

Die SG Fronhausen hat 800 Mitglieder und bietet **neben dem Sport vielfältige Events** an, um die Gemeinschaft zu stärken. So fand schon mal ein Whisky-Tasting statt, Skifreizeiten werden organisiert und es finden Sommerfreizeiten statt. Damit Menschen beim Verein niedrigschwellig mitmachen können, ohne direkt Mitglied zu werden, hat der Verein eine Versicherung für „Nicht-Mitglieder“ abgeschlossen.

Eine Teilnehmerin bemerkte, dass es viele lose Gruppen gibt in Fronhausen, hier wäre eine **Vernetzung** sinnvoll, z.B. eine „Community Familiennetzwerk“.

Eine weitere Anregung aus der Gruppe war, einen **WhatsApp-Kanal** als Alternative zur WhatsApp-Gruppe zu gründen. Aus Datenschutzgründen bietet der Kanal einige Vorteile. Haddamshausen hat einen WhatsApp Kanal und damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Es ist wichtig, viele Kommunikationskanäle zu nutzen: wie die persönliche Ansprache, Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt, Social Media, Website der Kommune, Flyer und Aushänge oder auch Engagement-Angebote auf der www.freiwilligenagentur-marburg.de veröffentlichen.

Zuvor ist es wichtig, sich zu überlegen, wo sich die jeweilige Zielgruppe aufhält.

Insgesamt wurde festgestellt, dass es in der Gemeinde Fronhausen gute Rahmenbedingungen für Engagement gibt und die Bürgermeisterin sowie die Verwaltung die Vereine und Initiativen unterstützt, z.B. bei der Nutzung von Räumlichkeiten, Teilnahme an Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit (Website der Gemeinde, Mitteilungsblatt).



Gruppe 2:

Zwei Vertreter*innen des Projektes „Meins wird Deins – Second für den guten Zweck“ berichten über Aufgaben und Struktur des Projektes. Bevor sie damit beginnen, erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde. Teilnehmende aus folgenden Bereichen sind vertreten:

„Wir im Quartier“ der DRK Schwesternschaft, Ortsbeirat, Kirchliche Gruppe, E-Lotse aus Heuchelheim, Rechtliche Betreuung und Besuchsdienst Johanniter, Initiative demokratische Zukunft, Kassierer Sportverein, Bürgerbus, Wettenberg hilft, Bürgerstiftung Fronhausen, Bürgerbus Fronhausen

Anliegen:

Belegung eines Bürgerhauses, Gewinnung von Engagierten (Nachwuchs, Mitglieder), Programm für ältere werdende Menschen

Michaela und Jana berichten über die Struktur und Aufgaben Ihres Projektes „Meins wird Deins“: Sie haben zu Beginn sehr schnell festgestellt, dass ein zu offenes Angebot „Du kannst bei uns mitmachen“ nicht dazu motiviert, sich für das Projekt zu engagieren. Deshalb haben sie sich entschieden, klare Strukturen vorzugeben, die jedoch sehr niedrigschwellig sind und so den Einstieg in das Engagement erleichtern. 4 Stunden pro Monat sind das Mindestmaß, das jemand mitbringen sollte, der sich in dem Projekt engagieren möchte. Aktuell sind 15 Frauen von Jung bis Alt in dem Projekt eingebunden, die für die Sortierung der Kleiderspenden sowie für die Ausgabe, die einmal wöchentlich (samstags) stattfindet, im Wechsel verantwortlich sind. Weiterhin gibt es von Zeit zu Zeit Projekte, für die über die WhatsApp-Gruppe angefragt wird, wer Lust und Zeit hat, sich in diesen Projekten einzubringen.

Die Kommunikation erfolgt über verschiedene **WhatsApp-Gruppen**. Es gibt eine Ehemaligen-Gruppe, eine Aktiven-Gruppe sowie die Orga-Gruppe. Ziel ist es, durch die regelmäßige Weitergabe von Informationen an alle Beteiligten eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, so dass alle auf dem gleichen Kenntnisstand sein können. Das Orga-Team besteht aus 3 Frauen, die für die Gesamt-Organisation verantwortlich sind und dafür ca. 10-15 Stunden pro Monat investieren.

Einmal im Jahr, meist zu Weihnachten oder zu Beginn des folgenden Jahres werden alle Freiwilligen zu einem **gemeinsamen Essen** eingeladen. Darüber hinaus finden keine weiteren Austauschrunden während des Jahres statt. Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die WhatsApp-Gruppen sowie bei Projekten in kleineren Gruppen oder bei der Kleidersortierung und -ausgabe, bei der immer 2 Freiwillige vor Ort sind.

Weitere Anregungen und Diskussionen in der Gruppe:

Klare und transparente Strukturen sind wichtig, zeigt sich auch in anderen Vereinen.

Genaue Angaben über die Tätigkeit und zeitliche Ressourcen, die man einbringen sollte, bewähren sich bei der Gewinnung von neuen Engagierten. Nicht zu hohe Erwartungen haben, sondern niedrigschwellige Angebote zum Mitmachen ermöglichen. So sind z. B. 4 Stunden im Monat neben Familie, Beruf etc. grundsätzlich leistbar.

Um neue Engagierte zu gewinnen, ist es wichtig, die Ziele, die mit dem Engagement erreicht werden, in den Vordergrund zu stellen. So z. B. bei der Suche nach Fahrer*innen, dass man damit ältere, aber auch jüngeren Menschen, die nicht mobil sind, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, ein längeres Leben im vertrauten Umfeld ermöglicht.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass es keinen allgemeingültigen Ansatz zur Gewinnung und Bindung von Engagierten gibt. Vielmehr müssen Vereine und Initiativen individuelle Wege entwickeln und erproben, die zu ihren jeweiligen Strukturen, Zielen und Zielgruppen passen. So können Organisationsformen, die in einem Verein erfolgreich sind – beispielsweise offene und flexible Strukturen –, in anderen Kontexten auch hinderlich sein.

Podcast „Engagement im Fokus“

Im Podcast „Engagement im Fokus“, in dem das ehrenamtliche Engagement von Menschen, die die Welt ein bißchen besser machen wollen, vorgestellt wird, sind auch Michaela und Jana von der Wettenberger Initiative „Meins wird Deins“ interviewt worden. Einen kurzen Ausschnitt davon hat Sang-Min Park, einer der beiden Initiatoren des Podcasts, beim Ehrenamtsdialog vorgespielt. Den vollständigen Podcast sowie weitere Folgen können unter folgenden Link angehört werden:

[Michi und Jana und die Kleiderkammer "Meins wird Deins" - Engagement im Fokus | Acast](#)

